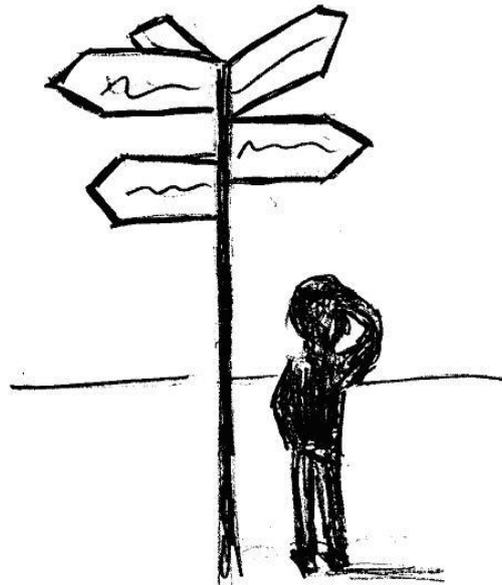


Fachkonzept

Schulsozialarbeit im

Trägerverbund in Ahlen

(Kurzfassung)



Fragen?

Sorgen?

Stress?

Schulsozialarbeit hört zu, informiert, macht stark!

Einführung

Das Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit besteht darin, Arbeitsansätze, Handlungsformen und Zielbestimmungen der Jugendhilfe am Ort und im Umfeld von Schule zu realisieren. Entscheidend hierbei ist, dass Schulsozialarbeiter*innen „... mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beitragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schülerfreundlichen Umwelt beizutragen“ (Karsten Speck: „Schulsozialarbeit: Eine Einführung“ 3. Auflage 2014, utb).

Folgendes Kurzkonzept bietet einen Einblick in die Grundsätze, Ziele, Handlungsfelder und Methoden der Schulsozialarbeit. Eine ausführlichere Beschreibung des Tätigkeitsfeldes Schulsozialarbeit im Trägerverbund in Ahlen ist im Fachkonzept beschrieben.

Dieses wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung erstellt, um damit einerseits über ein gemeinsames Selbstverständnis und andererseits über ein Grundlagenpapier zur Kooperation mit anderen Trägern und Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit in Ahlen zu verfügen.

Des Weiteren sollen Politiker*innen, interessierte Bürger*innen und alle im System Schule agierenden Partner*innen einen Überblick über das Aufgabenfeld Schulsozialarbeit erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die Paragraphen 1,9,11,13,16,81 SGB VIII, sowie der § 13 KJFöG und der § 2 Schulgesetz des Landes NRW dienen als Rechtsgrundlage der Arbeit ohne ausdrückliche Nennung der Schulsozialarbeit. Der Kinderschutzauftrag wird bei den Mitarbeiter*innen der freien Träger der Wohlfahrtsverbände gemäß den entsprechenden Verfahren zum Kinderschutz nach § 8a der Träger gewährleistet, landesbedienstete Schulsozialarbeiter*innen arbeiten nach dem § 8b SGB VIII.

Selbstverständnis und Grundsätze

Schulsozialarbeit verfolgt in ihrer Arbeit grundsätzlich einen präventiven und ganzheitlichen Ansatz. In Krisensituationen ist sie aber ebenso intervenierend tätig. Es gilt sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsbedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien frühzeitig zu erkennen. In ihren Beratungsprozessen legen die Schulsozialarbeiter*innen großen Wert auf die folgenden Punkte:

- **Transparenz**
- **Freiwilligkeit**
- **Verschwiegenheit**
- **Unabhängigkeit von schulischen Leistungen**
- **Ressourcenorientierung**
- **Förderung der Kompetenzen der Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Lebensweltorientierung**

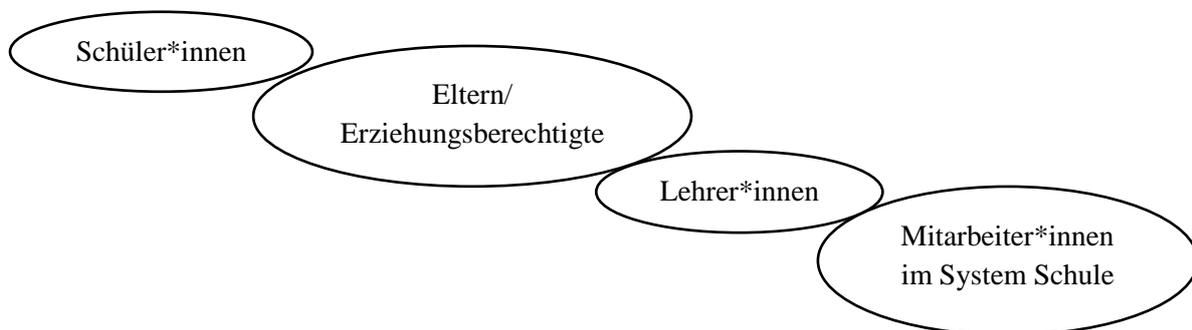
Schulsozialarbeiter*innen sehen sich oftmals mit den verschiedensten Rollenerwartungen und Aufgabenbeschreibungen konfrontiert. So stellen Eltern, Lehrer*innen, Schulleitungen, Schüler*innen, Kooperationspartner*innen, die Mitarbeiter*innen der Stadt Ahlen und die Anstellungsträger Anforderungen an die Schulsozialarbeiter*innen.

Ziele und Zielgruppen

Schulsozialarbeit trägt dazu bei, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen auszugleichen. Aus den gesetzlichen Grundlagen ergeben sich folgende Ziele:

- Soziale und kulturelle Integration von Schüler*innen
- Individuelle Förderung und Inklusion von Schüler*innen
- Ermöglichung des Zugangs zu einem umfassenden Bildungs- und Erziehungsangebots
- Arbeitsmarktliche und gesellschaftliche Integration durch Bildung
- Abbau der Folgen wirtschaftlicher Armut
- Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen, Verhaltensstörungen sowie Förderung besonderer Begabungen
- Mitwirkung an einer gelingenden Kooperation von Schule und Jugendhilfe

Zielgruppen der Schulsozialarbeit:



Handlungsfelder und Methoden

Einzelfallarbeit

Die Einzelfallarbeit beinhaltet die Beratung, Begleitung und Unterstützung einzelner Schüler*innen im Schulalltag.

Ziel der Einzelfallhilfe ist es, zielgerichtete Unterstützung bei individuellen Problemlagen und eine individuelle Förderung zu ermöglichen.

Im Vordergrund stehen oftmals Kriseninterventionen. In entsprechenden Fällen erfolgt die Vermittlung zum ASD.

Die Beratung wird durch Sprechstunden während der Schulzeit, Einzeltermine und Hausbesuche sowohl für Schüler*innen, Lehrer*innen wie auch für Eltern gewährleistet.

Die Arbeit an einem Einzelfall beinhaltet immer auch die Dokumentation sowie gegebenenfalls Fallberatung.

Soziale Gruppenarbeit

Das Handlungsfeld der sozialen Gruppenarbeit bezieht sich auf die Arbeit mit den unterschiedlichsten Gruppen im System Schule, dabei kann sowohl die Gruppengröße als auch der Gruppentyp bzw. die Gruppenform variieren. Gruppenarbeit kann sowohl einen präventiven, als auch einen intervenierenden Ansatz verfolgen.

Elternarbeit

Erziehungsberechtigte von Schüler*innen sind in der Schulsozialarbeit sowohl Zielgruppe als auch Kooperationspartner*innen, um eine erfolgreiche Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten. Ziele der Elternarbeit sind neben den genannten Punkten die Stärkung der Erziehungsverantwortung durch gezielte themenspezifische Angebote, auch um eine Überforderung oder den Rückzug aus dieser zu verhindern.

Projektarbeit mit dem Fokus auf Prävention

Folgend sind die wichtigsten Themen und entsprechende Ziele, die im Rahmen der Präventionsarbeit an Schulen aufgegriffen werden sollten, aufgeführt:

- **Jugendmedienschutz**
- **Kriminal- und Gewaltprävention**
- **Suchtprävention**
- **Gesundheitsförderung**
- **Soziales Lernen**
- **Förderung der seelischen Gesundheit**
- **Sexualprävention**
- **Projekte zur Förderung der Akzeptanz von Vielfalt und Andersartigkeit**

Schulsozialarbeit unterstützt die Bearbeitung dieser Themen an Schulen durch die Entwicklung, Planung, Organisation, Durchführung und Reflexion eigener Projekte, das Suchen und Finden externer Kooperationspartner*innen und Finanzierungsmöglichkeiten, sowie die Planung, Organisation und Koordination, in Form von Terminfindungen, Absprachen mit dem Lehrerkollegium, die Information von Eltern in Form von Elternbriefen, Vorbereitung von Räumen bis hin zur Betreuung der Referent*innen an den Projekttagen.

Bildung und Teilhabe

Die Schulsozialarbeiter*innen haben die Aufgabe, Eltern, Lehrer*innen und OGS-Einrichtungen zu beraten und gegebenenfalls bei der Antragstellung zu unterstützen.

Gestaltung von Übergängen (Präventionskette)

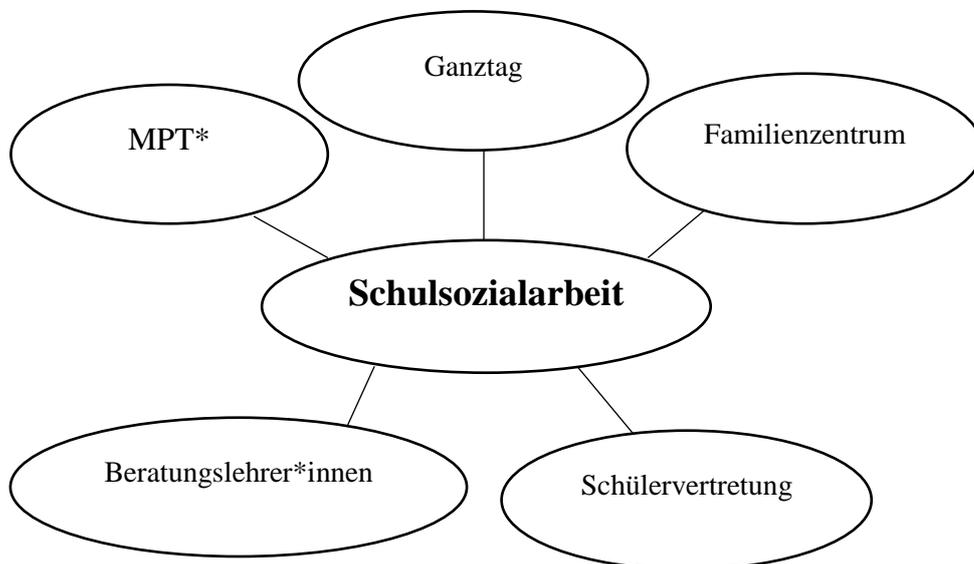
Schulsozialarbeiter*innen begleiten Schüler*innen bei Übergängen im Bildungssystem. Da die Gestaltung von Übergängen und Verbesserung dieser, ebenfalls ein wichtiges Ziel der Präventionskette ist, arbeiten die Schulsozialarbeiter*innen in unterschiedlichen Arbeitsgruppen der Präventionskette mit und vergrößern dadurch das Hilfs- und Unterstützungsnetzwerk für ihre Schüler*innen.

Gremienarbeit

In den meisten schulinternen Gremien sind Schulsozialarbeiter*innen nicht stimmberechtigt beteiligt, aber in beratender Funktion anwesend. Die Teilnahme ist wichtig, um über Abläufe, Neuerungen, Planungen und Termine in der Schule informiert zu sein. Außerdem berichten Schulsozialarbeiter*innen über aktuelle Angebote und Projekte und bringen ihre fachliche Kompetenz in unterschiedliche Prozesse ein.

Netzwerke und Kooperationspartner*innen

Kooperationspartner*innen im System Schule



* MPT: Schulsozialarbeit im multiprofessionellen Team zur Integration durch Bildung für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche

Außerschulische Kooperationspartner*innen



Netzwerke

Netzwerke sind für eine gelingende Schulsozialarbeit unentbehrlich. Sie schaffen eine Basis und helfen bei Bedarf Schüler*innen und deren Eltern, an die richtigen Stellen zu verweisen. Gleichzeitig sind Netzwerke wichtig und unerlässlich für einen fachlichen und kollegialen Austausch.

Zu den wichtigsten Netzwerkpartner*innen zählen neben dem Trägerverbund, also den freien Trägern und der Stadt Ahlen, die Schulsozialarbeiter*innen anderer Schulen in Ahlen. Neben der Trägeranbindung tagen die Schulsozialarbeiter*innen im Trägerverbund regelmäßig in Fachteamsitzungen. Im „Rathausteam“ nehmen neben den Schulsozialarbeiter*innen des Trägerverbundes auch Mitarbeiter*innen der Stadt Ahlen, in Person Leitung der Jugendförderung, sowie die Stelleninhaber*innen der MPTs teil. Zudem tagt der gesamtstädtische Arbeitskreis Schulsozialarbeit ca. alle zwei bis drei Monate. Hier nehmen alle Schulsozialarbeiter*innen, die an Ahlener Schulen tätig sind, teil, unabhängig vom Anstellungsträger (Stadt, Träger, Kreis oder Land). Die Schulsozialarbeiter*innen im Trägerverbund arbeiten außerdem in zwei Arbeitsgruppen der Präventionskette der Stadt Ahlen mit. Die zwei Schulsozialarbeiter*innen der Grundschulen arbeiten in der AG 2 „Kita- und Grundschulalter“ mit. Die Schulsozialarbeiter*innen der weiterführenden Schulen sind Teilnehmer der AG 3 „Späte Kindheit-weiterführende Schulen“.

Alle acht Wochen kommen außerdem die verschiedenen Mitglieder des „Sozialpräventiven Netzwerkes“ zusammen, zu denen auch die Schulsozialarbeiter*innen gehören.

Verstetigung der Schulsozialarbeit

Aus fachlicher Sicht, genauso wie aus städtischer und Träger Sicht ist eine Verstetigung der Schulsozialarbeit dringend notwendig. Inzwischen befinden sich alle vier ehemals über das Bildungs- und Teilhabepaket finanzierten Stellen in freier Trägerschaft. Mit dem Trägerverbund, bestehend aus Caritasverband, AWO, Innozial und Ev. Kirchenkreis, gibt es inzwischen in Ahlen Jugendhilfeleistungen an Schule aus einer Hand.

Die Verträge für Schulsozialarbeit an den Schulen laufen unter der Voraussetzung, dass das Land NRW die Geldmittel zur Verfügung stellt.

Diese sind voraussichtlich bis 2021 gesichert. Erziehungsverbände und die Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit NRW fordern eine dauerhafte finanzielle Absicherung, denn nur so kann es eine langfristige Planungs- und Handlungssicherheit geben. Die Schulsozialarbeiter*innen wirken bei der Umsetzung der vier Ziele in der Präventionskette der Stadt Ahlen mit, sind somit ein entscheidendes Glied in dieser und nicht nur aus diesem Grund an den Schulen nicht mehr wegzudenken.